Bemerkungen.

1, In Beziehung auf die Projection dieser Karte ist anzuführen, dass die Bestimmungen für die Lage der festen Punkte, aus den Resultaten der Hannoverschen Messungen, von dem Geheimen Hofrath **Gauss** in einer solchen Form mitgetheilt sind, welche schon unmittelbar die Projection enthält. Es findet dadurch vollkommene Aehnlichkeit in den kleinsten Theilen Statt, und der Meridian der Göttinger Sternwarte (deren geographische Länge zu 27° 36′ 41″ östlich angenommen ist) wird durch eine mit zwey Seiten jedes Blattes parallele gerade Linie dargestellt.

2, Unabhängig von den Original-Blättern sind gegen dreitausend Dreieckspunkte auf den Kupferplatten durch ihre Coordinaten, ebenfalls bezogen auf den Meridian der Sternwarte zu Göttingen, geodätisch festgelegt und auch graphisch aufgetragen.

3, Gestützt auf die nämlichen Grundlagen konnten die neuesten Landes Aufnahmen, welche das Fürstenthum Hildesheim, das Hannoversche Eichsfeld, die Aemter Freudenberg und Uchte, so wie einen Theil der Aemter Bovenden, Reinhausen, Erichsburg, Hunnesrück, Ehrenburg, Bahrenburg u. Diepholz, und endlich auch, bis auf einen kleinen Theil, das Fürstenthum Osnabrück begreifen, ohne weiteres benutzt werden, indem sie von ihrem Maassstabe 1: 21333⅓ auf den der Karte von 1: 100000 der wahren Länge gebracht wurden.

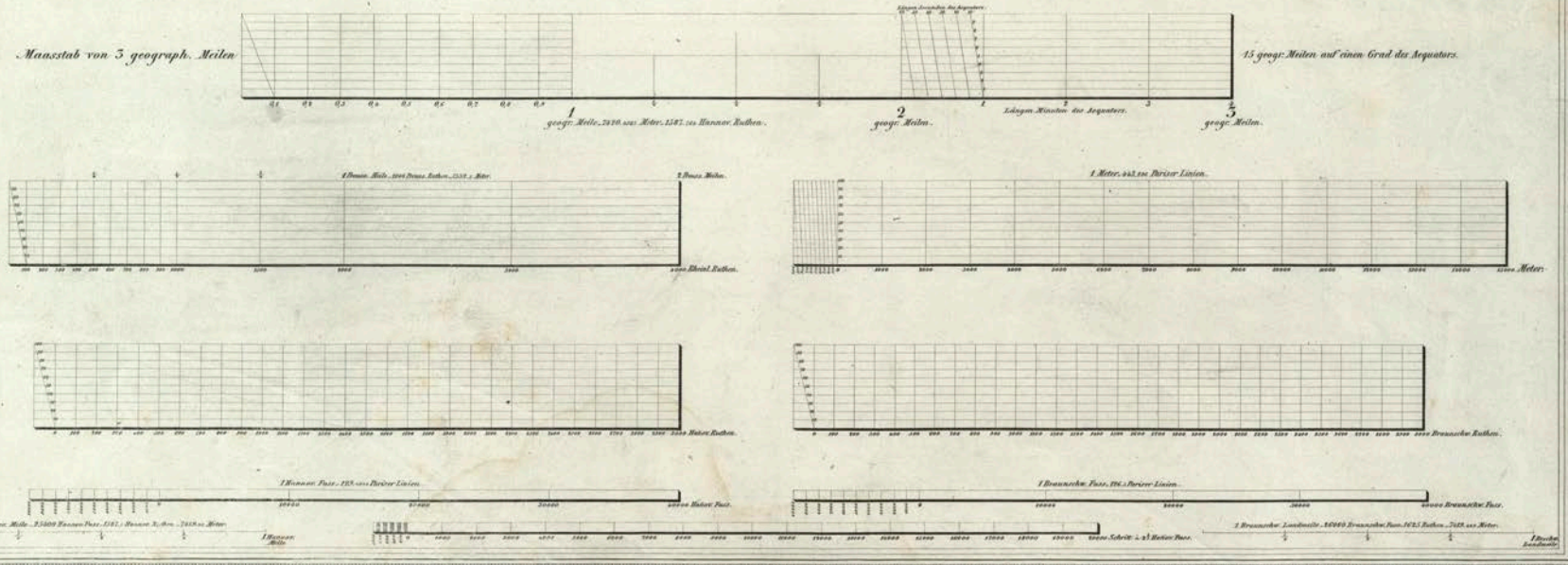
4, Nicht so günstig war die Benutzung der ältern grossen Vermessung des damaligen Kurfürstenthums Hannover aus den Jahren 1764 bis 1786. Diese ist nach demselben Maassstabe 1: 21333⅓ ausgeführt, allein sie scheint einer eigentlichen höhern geodätischen Grundlage zu entbehren, und ihre Angaben mussten daher für das gegenwärtige Dreiecksnetz durch die sehr zahlreichen Special-Aufnahmen der neuern Zeit, die sich in den verschiedenen Registraturen befinden, berichtigt und in Uebereinstimmung gebracht werden. Nach vorheriger sorgfältiger Benutzung aller dieser Materialen wurden die betreffenden Behörden des Landes durch einen besondern Regierungs-Erlass aufgefordert und angewiesen, die ihnen eingesandten Blätter der Karte einer sorgfältigen Prüfung und etwa nöthigen Berichtigung zu unterziehen und unterziehen zu lassen. Zu demselben Zwecke wurden viele Techniker und einzelne Kenner in Anspruch genommen. Durch diese höchst anerkennungswerthen Bemühungen sind wichtige Erfolge für die möglichste Treue der Darstellung für die jetzige Zeit gewonnen.

5, Allein diese Hülfsmittel reichten nicht aus, um eine ähnliche Sicherheit in Beziehung auf das Fürstenthum Ostfriesland zu erlangen. Hierfür mussten neue, zum Theil umfassende Aufnahmen vorgenommen werden, um das Fehlende zu ersetzen. Für die Bearbeitung und Darstellung des Herzogthums Arenberg-Meppen, des Kreises Ems-bühren, der Nieder-Grafschaft Lingen und der Grafschaft Bentheim wurde zunächst die bekannte Karte von Le Coq benutzt. Dazu kamen jedoch als wichtige Ergänzungsmittel viele Special-Aufnahmen der neuern Zeit, namentlich die Kartirungen wegen Schiffbarmachung der Ems und Anlage des Ems-Canals, die Gränzregulirungs-Karten, Forst- und Wege-Karten u. dergl. Endlich gab die Vermessung der Amtsgränzen u. der neuen Colonien, Gelegenheit zu einer Recognoscirung, welche erhebliche Erfolge für den gegenwärtigen Zustand lieferte.

6, Das Herzogthum Braunschweig ist aus den Special-Karten der Gemeinden, aus Forstkarten und einer Menge besonderer Vermessungen in das Dreiecknetz eingetragen. In Hinsicht der Prüfung und etwa eintretenden Berichtigung der einzelnen Blätter ist ein ähnliches Verfahren wie im Königreiche Hannover beobachtet.

7, Wesentliche Veränderungen in der Topographie einzelner Landestheile, welche nach dem Erscheinen der betreffenden Blätter, eingetreten sind, wurden nachträglich möglichst berücksichtigt, und es ist die Absicht damit auch ferner fortzufahren, so dass die Karte eine fortgehende Weiterbildung in dieser wichtigen Beziehung darbieten wird.

8, Da die topographischen Zeichen grösstentheils in der Karte selbst erklärt sind, so erscheint eine gewöhnliche Zeichen-Erklärung überflüssig. Zu bemerken ist an dieser Stelle nur, dass Kirchthürme, Windmühlen, Häuser u. Bäume welche Dreieckspunkte des grossen Triangelnetzes abgeben, durch einen kleinen weissen Kreis hervorgehoben sind, und ebenso die benutzten Signale in folgender Art: ✦, ✕, ⌁, ⁑, ♄.

So weit die Landesgränze ——— noch streitig war, ist sie nur durch ihre Umrisse bezeichnet: ——— Landdrosteybezirks-Gränze: ——— Amts- und Gerichtsgränze: ———

Bey den Darstellungen in Folge der neuern besonders zuverlässigen topographischen Vermessungen sind die Neigungen von Flächen, sobald der Neigungswinkel unter 5 Grad beträgt, durch eine Bergzeichnung aus punktirten Strichen dargestellt. z.B. ——— Bey der Kartirung des übrigen Theils konnte diese Bezeichnung nur annähernd eingeführt werden.